

entgegenhalten. Denn obgleich ich ein oder zweimal Gelegenheit und die Fähigkeit gefunden habe, auf eine Volksversammlung populär einzuwirken und soweit aus Erfahrung weiß, was an solchem Applaus ist, so habe ich einen unüberwindlichen inneren Widerwillen dagegen und würde mich nur in den einfachsten und dringendsten Fällen, z. B. eines echten Volkskrieges gegen fremde Feinde, oder wo es pure pure den König oder die Kirche gälte, dazu verstehen. Die Ursachen dieser Idiosynkrasie sind verschiedener Art und neutralisieren überhaupt die Anlagen, die ich mir zum Demagogen zu haben schmeichle — so z. B. der Widerwille gegen Tabakrauch und gegen die Art von Unwahrheit, die sich immer an solches Auftreten knüpft positiv oder negativ. Dagegen kenne ich das Volk in seinen Individuen (Arbeiter, Handwerker) sehr genau durch täglichen Verkehr (z. B. hier in Gesellenverein, Lehrlingsschule, Vorschußverein usw., so daß jedes Kind mich grüßt usw.); und danach kann ich Ihrer ganzen Einwirkung eben nur einen sehr geringen realen Wert in ihren Resultaten beilegen und glaube, Sie werden sich schließlich mit mir trösten müssen. Womit? Nun darüber wär' viel zu sagen, und ich muß diesen Monstrebrieff schließen. Kennen Sie den alten Weidmannsspruch: „Nicht geschossen ist auch gefehlt?“ Doch genug und Gott befohlen allweg!

Treulich der Ihrige

V. A. Huber.

192.

MOSES HESS AN LASSALLE. (Original.)

Paris, 21. März 1864.

Mon cher maître!

Dank für die Zusendung Ihres unbezahlbaren Bastiat-Schulze, den ich gestern erhielt. Soeben erhalte ich auch Ihren Brief. Zu dessen Beantwortung diene folgendes. Vom zweiten April an wird hier eine neue Wochenschrift erscheinen, eigentlich nur eine Umgestaltung einer schon bestehenden, des „Journal de actionnaires“; letzteres war nur eine finanziell-ökonomische, während die neue, unter dem Titel „Le Samedi“ in der Form des „Courrier du Dimanche“, auch in ihrer weit ausgedehnten Bogenzahl politische, soziale und wissenschaftliche Artikel bringen wird. Der Herausgeber ist ein Bankier, der mit den Saint-Simonisten geht, zugleich ein Republikaner. Das neue Komitee besteht aus lauter Republikanern und Sozialisten; ich wurde für deutsche Berichte engagiert, und mein erster Bericht wird einer über Sie und Ihr Buch sein. Erst wenn dieser Bericht erschienen ist, kann man versuchen, ob sich ein Buchhändler findet, der eine Übersetzung

verlegt. Sie würden diese wohl selbst machen? Es wäre jedenfalls am zweckmäßigsten, wenn sie unter Ihrer Leitung veranstaltet würde.

Es würde unserer Sache von großem Nutzen sein, respektive das Erscheinen einer französischen Ausgabe Ihrer Schrift erleichtern, wenn ich sogleich in der ersten Nummer der neuen Wochenschrift auch einen Bericht über die politische Stimmung Deutschlands (von dort aus), und zwar von Ihrem Gesichtspunkte aus veröffentlichen könnte, was mir nur dann möglich ist, wenn Sie mir an die Hand gehen wollen.<sup>1)</sup> Gegen Ende dieser Woche hätten Sie mir über die Lage die nötigen Notizen zu schicken. Unterdessen arbeite ich schon meinen Artikel über Ihr Werk aus und bemühe mich nicht weiter um deutsches Zeitungsgeschwätz.

Wird Fudikar<sup>2)</sup> hierher kommen und wann?

Sprechen Sie noch nicht von der neuen Wochenschrift, da man noch wegen der Umgestaltung mit der Regierung nicht ganz im reinen ist, ohne jedoch Schwierigkeiten zu haben, die nur dann entstehen könnten, wenn das Gouvernement über die Mitarbeiter auf denunziatorischem Wege unterrichtet würde. Also bis Freitag oder Samstag erwarte ich einige Nachrichten von Ihnen und grüße Sie inzwischen herzlich

Heß.

193.

BERNHARD BECKER AN LASSALLE. (Original.)

Frankfurt a. M., 22. März 1864.

Lieber Lassalle!

. . . Strauß hat die größte Unordnung einreißen lassen. An ein Verzeichnis des Inventars ist nicht zu denken. Weder seine Abrechnung über die Einnahmen, noch die über die Ausgaben trifft zu. Die Belege sind mangelhaft. Im Kassakontobuch ist gar nichts eingeschrieben. Dabei

<sup>1)</sup> Lassalles Antwort vom 24. März im Archiv a. a. O., S. 138 ff., lieferte Heß das gewünschte Material. Beachtenswert ist dort besonders die Bemerkung Lassalles, daß die Regierung zwar noch immer mit seiner Richtung kokettiere, „aber es ist in der letzten Zeit matter geworden“, die Regierung sei sehr stolz auf ihre Erfolge in Schleswig-Holstein und wieder „sehr sicher geworden“. Heß' Artikel erschien wirklich im „Journal des Actionnaires“. Eine Übersetzung unter dem Titel „Über die sozialpolitische Bewegung in Deutschland“ brachte der „Nordstern“ vom 30. April. Dort schreibt Heß u. a.: „Wenn in Deutschland morgen eine Revolution ausbräche, würde man sicher überrascht sein, einen Mann erscheinen und vielleicht die Rolle eines Diktators übernehmen zu sehen, den die Zeitungen bis vor kurzem wenig erwähnten . . . Dieser zukünftige Diktator heißt Ferdinand Lassalle.“

<sup>2)</sup> Über Fudikar, einen jungen Menschen aus Elberfeld, der große agitatorische Begabung gezeigt und den Lassalle zu sich nach Berlin genommen, aber dann wegen Lügenhaftigkeit fortgeschickt hatte, vgl. Bernhard Becker a. a. O., S. 170 f.